

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 285.

Halle, Montag den 5. December  
Hierzu eine Beilage.

1836.

## Deutschland.

Berlin, d. 1. December. Das im heute ausgegebenen 20ten Stücke der Gesetz-Sammlung enthaltene Publikations-Patent in Betreff des Bundestags-Beschlusses wegen der Bestrafung von Vergehen gegen den Deutschen Bund und wegen Auslieferung politischer Verbrecher auf dem Bundesgebiete, lautet also:

„Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen etc. etc. Thun kund und fügen hiermit zu wissen: Die Deutsche Bundes-Versammlung hat in ihrer diesjährigen sechszehnten Sitzung wegen der Bestrafung von Vergehen gegen den Deutschen Bund und wegen Auslieferung politischer Verbrecher auf dem Deutschen Bundes-Gebiete, folgenden Beschluß gefaßt:

Art. 1. Da nicht nur der Zweck des Deutschen Bundes in der Erhaltung der Unabhängigkeit und Unverletzbarkeit der Deutschen Staaten, so wie in jener der äußern und innern Ruhe und Sicherheit Deutschlands besteht, sondern auch die Verfassung des Bundes wegen ihres wesentlichen Zusammenhanges mit den Verfassungen der einzelnen Bundesstaaten als ein nothwendiger Bestandtheil der letzteren anzusehen ist, mithin ein gegen den Bund oder dessen Verfassung gerichteter Angriff zugleich einen Angriff gegen jeden einzelnen Bundesstaat in sich begreift; so ist jedes Unternehmen gegen die Existenz, die Integrität, die Sicherheit oder die Verfassung des Deutschen Bundes, in den einzelnen Bundesstaaten, nach Maßgabe der in den letzteren bestehenden oder künftig in Wirksamkeit tretenden Gesetze, nach welchen eine gleiche gegen den einzelnen Bundesstaat begangene Handlung als Hochverrath, Landesverrath oder unter einer andern Benennung zu richten wäre, zu beurtheilen und zu bestrafen.

Art. 2. Die Bundesstaaten verpflichten sich gegen einander, Individuen, welche der Anstiftung eines gegen den Souverain, oder gegen die Existenz, Integrität, Verfassung oder Sicherheit eines andern Bundesstaates gerichteten Unternehmens, oder einer darauf abzielenden Verbindung, der Theilnahme daran, oder der Begünstigung derselben bezüchtigt sind, dem verletzten oder bedrohten Staate auf Verlangen auszuliefern, — vorausgesetzt, daß ein solches Individuum nicht entweder ein Unterthan des um die Auslieferung angegangenen Staates selbst, oder in demselben schon wegen anderer ihm zur Last fallenden Verbrechen zu untersuchen oder zu bestrafen ist. Sollte das Unternehmen, dessen der Auszuliefernde bezüchtigt ist, gegen mehrere einzelne Bundesstaaten gerichtet sein, so hat die Auslieferung an jenen dieser Staaten zu geschehen, welcher darum zuerst das Ansuchen stellt.

Wir bringen hierdurch diesen Bundes-Beschluß zur allgemeinen Kenntniß Unserer Behörden und Unterthanen, und wollen, daß die in demselben enthaltenen Bestimmungen, und zwar nicht bloß in Unseren zum Deutschen Bunde gehörenden, sondern auch in allen übrigen Landestheilen Unserer Monarchie pünktlich in Ausführung gebracht werden sollen.

So geschehen und gegeben Berlin, den 28. October 1836.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Frh. v. Altenstein. Gr. v. Lottum. Frh. v. Brenn. v. Kamph. Mühl. Ancillon. v. Kochow. Für den Kriegs-Minister: v. Schöler. v. Nagler. Gr. v. Alvensleben.”

Nachstehendes ist der Inhalt einer in demselben Stücke der Gesetz-Sammlung enthaltenen Allerhöchsten Kabinetts-Ordre wegen Aufhebung des Verbots,

die Universitäten Erlangen, Würzburg und Heidelberg zu besuchen:

„Durch Meine an das Staats-Ministerium heute ergangene Ordre habe Ich Meinen Erlass vom 20. Mai 1833, das Verbot des Besuchs fremder Universitäten enthaltend, modifizirt und das unbedingte Verbot des Studirens der Inländer auf den Universitäten zu Erlangen, Würzburg und Heidelberg außer Kraft gesetzt, indem Ich Sie autorisirt habe, auch zum Besuche dieser drei Universitäten Ihre Erlaubniß zu erteilen. Sie haben diesem gemäß in vorkommenden Fällen zu verfahren, und den gegenwärtigen Erlass durch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machen.

Berlin, den 21. November 1836.

Friedrich Wilhelm.

An den Staats-Minister Frh. v. Altenstein.“

Nach Briefen aus Raumburg haben die Resultate der diesjährigen Wein-Ernte in dasiger Gegend, sowohl was Quantität als Qualität betrifft, den Erwartungen der Weinbauer nach so vieler Mühe und Arbeit nur in einem geringen Grade entsprochen. Demnach wird der Wein etwa dem Gewächs vom Jahre 1833 an die Seite zu stellen sein. Die Mostpreise hatten sich im November durchschnittlich 2 Thlr. gestellt. Da die Trauben von den Stöcken abfielen und die Beeren an verschiedenen Orten austiefen, so mußte die Lese im Monat November beeilt werden, um einen noch größeren Verluste vorzubeugen. Auf die Saaten hat dagegen die feuchte Witterung in der Mitte des verflossenen Monats den erfreulichsten Einfluß gehabt.

#### Frankreich.

Paris, d. 26. November. Man liest in hiesigen Blättern: Als der jetzige König der Franzosen während der Schreckenszeit der französischen Revolution einen Zufluchtsort in der Schweiz suchte, um den Nachforschungen der französischen Republik zu entgehen, bedurfte er zur Fortsetzung seiner Reise eines Passes, den ihm ein Herr Müller aus Zug, welcher ihn in seinem Hause aufgenommen hatte, mit vieler Mühe verschaffte. Vierzig Jahre sind seitdem verflossen und der proskribirte Ludwig Philipp von Orleans ist König der Franzosen geworden. In dieser erhabenen Stellung erinnert er sich des Mannes, der ihm in den Zeiten des Unglücks einen so wesentlichen Dienst leistete. Er beauftragt seinen Gesandten in der Schweiz, sich zu erkundigen, ob jener Hr. Müller noch am Leben sei; es ergiebt sich, daß derselbe wirklich noch lebt und Fähnenträger des Kantons Zug ist. Herzog v. Montebello schreibt ihm und fordert ihn auf, sich darüber auszusprechen, welche Gnade ihm von Seiten des Königs der Franzosen Freude machen könne. Der ehrwürdige Greis erwiederte darauf, daß er den lebhaftesten Antheil an den Wechselfällen des Lebens Ludwig Philipp's genommen und sich im Stillen über sein endliches Glück gefreut habe; er selbst genieße im Schooße seiner Familie all' des Glücks, das der Mittelstand gewähre; er habe den König um nichts zu bitten, und er finde seine Belohnung darin, daß Se. Maj. sich seiner aus jener Zeit, so freundlich erin-

nernt hätten. Der Herzog v. Montebello sandte das Original dieses Briefes nebst der französischen Uebersetzung nach Paris. Den König rührte der Inhalt desselben so tief, daß er sich augenblicklich den Orden der Ehrenlegion, den einer seiner Adjutanten trug, ausbat, eine kostbare Tabatière mit seinem Bildniß hinzufügte und beides seinem Gesandten in der Schweiz mit dem Befehle zugehen ließ, diese Zeichen seiner Freundschaft dem Hrn. Müller zu überreichen.

Der verantwortliche Redakteur der France ist, weil in der Nummer vom 15. November der Herzog von Angouleme König und seine Gemahlin Königin genannt werden, zu 300 Franken Geldstrafe und drei Monat Gefängniß verurtheilt worden. Es half dem Redakteur nichts, daß er anführte, wie ja die gedachten Ausdrücke nur in einem Briefe aus Görz vorkämen, wo es kein Verbrechen, den Herzog von Angouleme König zu nennen.

#### Spanien.

Am 17. Nov. in der Nacht wurden plötzlich zu Madrid Verhaftbefehle gegen mehr als dreißig verdächtige Individuen erlassen; sie wurden aus ihren Wohnungen geholt und in die Gefängnisse gebracht. Darunter sind: Calvo de Rosas, Gamindez (Exdeputirter), Lorenz Calvo, Drense, Pictu (ein Schneider), Inglada, Chusero; die beiden letztern hatten sich laut gerühmt, bei Duesada's Ermordung mitgeholfen zu haben. Es scheint, diese Anarchisten hatten einen kühnen Handstreich im Sinn, der den Ministern die Köpfe kosten mochte. Zwei Exaltirte, die seit kurzem zur Mäßigung einbeugen — Dlozaga und Cardero — wären dann auch gefallen. Sie sind als Abtrünnige aus den Klubs gestossen worden und machen nun gemeine Sache mit Calatrava und Mendizabal. — (Die Gefahr, welche von den Anarchisten zu besorgen war, muß nicht groß gewesen sein, denn es wird gemeldet, fast alle Verhafteten seien bereits wieder auf freien Fuß gekommen; die Regierung habe nur eine Demonstration (Einschreckung) versucht und werde sich darauf beschränken, die beiden Calvos zu exiliren. Uebrigens war Madrid ruhig und die Befehle der Regierung wurden ohne Widerstand vollzogen).

Somez war am 14. Nov. zu Ceija, jenseits des Guadalquivir; er marschirte nach Granada zu, vorzüglich, sich wieder mit Cabrera zu vereinen. Am 18. Nov. fehlte zu Madrid die Post aus Murcia und Karthagena. Cabrera mag sie aufgehalten haben! Somez soll am 14. Nov. nur 5000 Mann zu Fuß und 1000 Reiter unter seinem Befehl gehabt haben. Narvaez marschirte eilig nach Sevilla zu, das noch immer von Somez bedroht war.

(Eingefandt.)

Seit wenigen Tagen haben wir das Vergnügen, den Stallmeister Herrn Alexander Guerra mit seiner Kunststereogeseellschaft in unsern Mauern weilen zu sehen, und sind bereits durch einige seiner Vorstellungen erfreut. Wenn schon vor seinem Eintreffen der bis zu uns erschollene Ruf Alle gespannt machte, so



kann man um so mehr erstaunt sein, da Hr. Guerra mit seiner Gesellschaft nicht nur die glänzendsten Erwartungen erfüllt, sondern auch bei weitem übertrifft. Mit der vollsten Ueberzeugung stimmen wir den sehr günstigen Beurtheilungen anderer Orte bei, und wiederholen nur, daß vermöge der ausgezeichneten Vollkommenheit und Bravour vieler einzelner Mitglieder, wie auch durch Harmonie und brillante Ausstattung des Ganzen, diese Gesellschaft mit Recht zu den ersten derartigen Etablissements gezählt werden muß. Es würde zu weitläufig sein, die Leistungen jedes Einzelnen hier anzuführen, und erwähnen wir nur die Damen Guerra, Letard, Schiers, und die Herren Brand, Erasselt, Dewis, Bissol, mit voller Anerkennung ihrer seltenen Talente.

Wüßte Herr Guerra sich bewogen fühlen, den Tag seiner Abreise etwas weiter, als bis jetzt bestimmt, hinauszustellen, damit wir noch öfter einem Kunstgenusse uns hingeben können, der uns hier so leicht nicht wieder geboren werden dürfte.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der ausschließlich der Fuhren auf 531 Thlr. 3 Gr. 10 Pf. veranschlagte Bau wegen Vergrößerung des Scheunen- und des Stallgebäudes der Pfarre zu Neu z, soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden in Entreprife gegeben werden.

Zu dem zu diesem Behufe auf den 16. December c., Vormittags 11 Uhr, in meinem Geschäftszimmer anberaumten Termine werden Biergelustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Wahl unter den Mindestfordernden Hochobli. Regierung vorbehalten bleibt.

Halle, den 3. December 1836.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassowitz.

### Nochwendiger Verkauf. Land-Gericht zu Halle.

Das sub No. 1704. (nicht 1074.) auf dem Steinwege hier selbst belegene, den Erben des hier verstorbenen Bürger und Stadtraths Johann Andreas Merckell gehörige Haus nebst Zubehörungen, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 6293 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., soll

am 17. Juni 1837,  
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

### Bekanntmachung.

Folgende zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Stürlers Pitschke gehörige hieselbst belegene Grundstücke, als:

- 1) eine Scheune auf der sogenannten Lorenzburg vor dem Markthore,
  - 2) ein unweit des Stadtbrauhauses sub Nr. 57. des Feuerkattlers belegenes Wohnhaus mit Nebengebäuden, Gartenstück und 3 Kabein,
- sollen in dem dazu auf

den 28. Januar 1837,

Nachmittags 2 Uhr,

an Gerichts-Amtsstelle hieselbst anberaumten Termine unter den bekannt zu machenden Bedingungen freiwillig subhastirt werden.

Eönnern, den 11. November 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
Hoffmann.

### Dierrich'sche Auction.

Heute kommen zum Verkauf: Strickwollen-Garn, Leinen- und Baumwollenband und Stickmuster-Karten. Gräwen, Auct.-Commiff.

### Auction.

Mittwoch den 14. d. und folgende Tage, Nachmittags 1½ Uhr, werden auf hiesigem Rathhause: eine Quantität abgepändeter Schnittwaaren, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten und Leinenzeug, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen-Auct.-Comm.

### 5 Thaler Belohnung.

Es ist mir am 18. d. M. auf dem goldenen Ringe eine blaue Kaisertruchjacke mit übersponnenen Knöpfen besetzt, innen zwei Taschen, außen keine, mit weißem Barchent gefüttert, gestohlen worden; sollte dieselbe irgend Jemanden zum Verkauf oder pfandweise angeboten werden, so bitte ich der Polizei davon Nachricht zu geben, doch so, daß ich den Dirb gerichtlich belangen kann.

Nord, Kurier.

## Circus Olympique.

Da ich so glücklich war, die Besau des hiesigen verehrungswürdigen Publikums mit meiner Gesellschaft zu erlangen; so will ich gern den allgemainen für mich so schmeichelhaften Auforderungen desselben nachzukommen suchen und hieselbst noch 4 bis 5 Vorstellungen geben, zu welchen ganz ergebenst einladet

Alexander Guerra.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Schulze und Drechsler.

Da die Baumschule auf dem Rittergute Ramsta bei Bitterfeld, bestehend aus allen veredelten Sorten von Obst, eingehen soll, so sind von jetzt an diese Bäume zum billigsten Preis zum Verkauf gestellt.

Heute ist mir ein brauner Hühnerhund mit weißer Brust entlaufen, welcher auf den Namen Bello hört. Wer mit denselben zurückliefert, erhält einen Thaler Belohnung.

Rittergut Deesen, den 2. December 1836.

W. Sander.

Ich empfang eine Partie ächte Lüneburger Neunaugen, die, sowohl an Größe als Wohlgeschmack, alle früheren Sendungen weit übertreffen.

E. H. Kiesel.

Echte Ital. Macaroninudeln und Parmesan-Käse empfiehlt

E. H. Kiesel.

## Handels-Anzeige.

In Bezug auf unsere Etablissemens-Anzeige vom 23. v. Mts. beehren wir uns einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, zum bevorstehenden Feste, unter unseren Material-Waaren vorzugsweise schön schmeckende Kaffees, neue große Smyrnaer Rosinen, Korinthen, Zuckern, sämtliche Gewürze in reellster Qualität, Butter zu verschiedenen Preisen, Citronen äußerst billig; so wie außerdem unsere Branntweine, Aquavite, Rum's, Punsch-Extracte und übrigen Waaren in bester Qualität, unter billigster Bedienung zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Halle, den 1. December 1836.

Heimbach & Krause,  
Alter Markt No. 492.

Ein in der Stadt Wettin auf dem Markte belegenes, einen Kaufmannsladen, mehrere Stuben, sehr gute Keller u. s. w. enthaltendes zweistöckiges Wohnhaus mit Seitengebäuden, Hof und Garten, so wie ein in Wettiner Flur belegenes Ackerstück von 2 Scheffel Aussaat, sollen meistbietend verkauft werden, und ist hierzu Termin auf den 12. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, im Gasthof zum deutschen Hause in Wettin angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

### Englische Patent - Korn - Mühlen

mit excentrisch umlaufenden Steinen.

Die Unterzeichneten haben von den Patentinhabern die ausschließliche Befugnis, die oben genannten Maschinen hier Landes zu verkaufen, und sind bereit Aufträge darauf anzunehmen, so wie näheren Aufschluss über Leistungen, Preise u. s. w. zu ertheilen.

Leipzig, am 18. November 1836.

Carl & Gustav Harkort.

### Holzauktion.

Freitag den 9. December, früh um 10 Uhr, soll im Domnitzer Holze eine Quantität Eichen und Birken auf dem Stamme, wie auch melirte Stangenhausen, versteigert und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

### Bekanntmachung.

Familien-Verhältnisse halber soll das seit etlichen Jahren in Eisleben von der verstorbenen Madame Fischer sehr lebhaft betriebene Glash-, Garn-, Wolle-, Seide- und Stickerie-Geschäft im Ganzen unter billigen Bedingungen verkauft werden und kann die Uebergabe je eher je lieber Statt finden. Der Kaufmann Hr. Glinter wird nähere Auskunft ertheilen, auch den selbtherigen nicht unbedeutenden Umsatz nachweisen.

Sechzehn kleine Schweine von ausgezeichnet guter Art, sind auf dem v. Lehmannschen Rittergute zu Gutenberg, zusammen oder auch einzeln, billig zu verkaufen.

Heute Montag als den 5. December und so alle Montage fort, Mittags von 2 Uhr an, ist Unterhaltungsmusik. **Wichmann** in Friezenfelde

Gelegenheit nach Magdeburg und Leipzig bei Felgner, neben der Post No. 279.

Zur Fertigung schriftlicher Aufsätze und Eingaben in und außerhalb der Wohnung, Führung der Bücher und Rechnungen, des Briefwechsels, Beforgung kleiner Aufträge und Geschäfte, so wie zum Privatunterrichte in der deutschen Sprache und deren Anwendung, und im Rechnen in seinem ganzen Umfange, empfiehlt sich mit polizeilicher Erlaubnis der Hüttenmeister

Thomas,  
Neumarkt, Halle No. 1134.

Bei Friedrich Wilhelm Pfausch in Wien ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, in Halle bei E. A. Schwetsche und Sohn:

## Gedenke Mein!

### Taschenbuch für 1837.

Sechster Jahrgang. Mit acht Kupfer- und Stahlstichen, und Beiträgen von:

Ludw. Bechstein, Dr. Friedr. Theodor Ehrlich, Professor M. Enk, Friedrich Halm, Friedrich Kind, Ch. Kuffner, Karoline Leonhardt, Dr. Bursmeister-Lyfer, Dr. Dräxler-Manfred, Professor J. G. Seidl, Adolph Ritter von Tschabuschnigg, Joh. N. Vogl, Hermann Waldow &c.

Gebunden in elegantem Pariserband mit Goldschnitt und Stuis. 2 Thlr. 7½ Sgr.

## J u n a.

### Taschenbuch für 1837.

Siebenzehnter Jahrgang.

Edlen Frauen und Mädchen gewidmet.

Mit sieben Stahlstichen, und Beiträgen von Dr. Dräxler, Manfred, Ph. von Kober, Joh. N. Vogl, Hermann Waldow &c.

Gebunden in Pariserband, mit Goldschnitt und Stuis. 1 Thlr.

## S i o n a.

### Taschenbuch für Gebildete.

Fünfter Jahrgang für 1837.

Enthaltend:

Religiöse Gedichte.

Herausgegeben von Hermann Waldow.

Mit sechs Kupfer- und Stahlstichen gebunden in Pariserband mit Goldschnitt und Stuis. 2 Thlr.

### Bekanntmachung.

Es steht ein guter 2 Ellen breiter Leinweberstuhl nebst zugehörigen Sachen aus freier Hand zu verkaufen bei dem Leinwebermeister Thomas in Druckdorf bei Halle.

Täglich Gelegenheit über Merseburg, Weizenfeld nach Raumburg, im Gasthof zum blauen Hocht. **E. Schäfer** aus Raumburg.

Beilage



**Deutschland.**

Grätz, d. 21. Nov. Die Herzogin v. Berry reist nach Grätz, um der Eröffnung des Testaments König Karls beizuwohnen. Sogleich nach dem Tode desselben hatte der Herzog v. Blacas, welcher die Notifikation des Ablebens an die verwandten Höfe besorgte, die Anzeige gemacht, daß die Eröffnung des Testaments in Gegenwart sämtlicher Mitglieder dieser erlauchten Familie geschehen müsse. Man versichert bereits, daß der Herzog v. Bordeaux Universalerbe sei.

**Schweiz.**

Durch Kreis Schreiben vom 16. Nov. verlangt der Vorort von den Ständen, auf den Grund einer durch die Tagssagung ausgesprochenen Billigung: 1) nachdrückliche Vollziehung des Konklusums; 2) Aufbe-  
wahrung von Verhafteten, bis sie französische feuilles de route erhalten haben; 3) Mittheilung aller Nachrichten über Flüchtlingsumtriebe, sie mögen in oder außer dem Kanton wahrgenommen werden; 4) Anwendung von Strafordnungen gegen Landesbewohner, welche den Flüchtlingen Beherbergung angedeihen lassen. Endlich sendet er 5) Verzeichnisse der bei dem Savoyer Zuge beteiligten Deutschen und Polen, der Ausschüsse des jungen Polens, des jungen Italiens und des jungen Deutschlands.

**Frankreich.**

Paris, d. 28. Nov. Es heißt, die Regierung habe Nachricht erhalten, daß die Expedition unter Marschall Clausel in der Nähe von Konstantine angekommen sei.

**Belgien.**

Brüssel, d. 26. November. In belgischen Blättern liest man: Man schreibt aus Lissabon, daß die Lage des Prinzen Ferdinand von Coburg, Gemahls der Königin Donna Maria, sehr kritisch, sogar schwierig geworden ist, ungeachtet des Titels, der ihn gegen die Repressalien des Volks-Unwillens zu schützen scheint; sein Benehmen hat ihn der Nationalgarde verdächtig, ja sogar gehässig gemacht, die jetzt ein Vergnügen daran zu finden scheint, ihn durch verächtliche Demonstrationen zu erniedrigen, wenn er im Publikum erscheint. Diese verdrießlichen Umstände zeigen Gefahren für die Person des Prinzen an. Der Entschluß, den er gefaßt hat, und der ihm durch die Gesandten Englands und Belgiens an-  
gerathen worden ist, wird der öffentlichen Erbitterung Zeit lassen, sich zu beruhigen. Der Prinz Ferdinand wird sich, unter dem Vorwande einer Privat-Mission und mit dem König Leopold zu ordnender Familien-Interessen, nach Belgien begeben. Er wird wenigstens 3 bis 4 Monate aus Portugal entfernt bleiben.

**Spanien.**

Nach Privatbriefen aus Madrid vom 20. Nov. soll sich Robil nach Portugal geflüchtet haben.

Aus Bordeaux wird geschrieben: Die Karlisten haben die Belagerung von Bilbao am 21. Nov. aufgehoben. Espartero ist am 19. mit 14000 Mann über Castro und Portugalette auf Bilbao zu marschirt. Estella soll von der Fremdenlegion angegriffen werden und Trun von den Engländern unter Evans. Es heißt, Espartero habe die Karlisten am 21. Nov. zwei Stunden von Bilbao nach einem blutigen Gefecht aus dem Felde geschlagen.

Das Dampfboot „Spitfire“ war am 18. Nov. zu Cadix. Es bringt von daher die Meldung, daß Gomez und Cabrera nur noch acht Leguas von Malaga waren, daß sie plündern wollten, um dann wohlversehen die Winterquartiere zu beziehen.

**Portugal.**

Zu Lissabon ist durch Dekret vom 7. November die Marinebrigade, welche an den drei Tagen Partei gegen die Nationalgarde genommen hatte, aufgelöst worden.

**Bermischtes.**

— Man schreibt aus Hamburg, d. 30. Noobr. Der Sturm, welcher in der vorigen Nacht aus Süd und Südwest wüthete, hat an den kleineren Fahrzeugen, welche auf der Elbe und am Hafen lagen, bedeutenden Schaden angerichtet. Einige sind ganz zu Grunde gegangen, so daß von ihnen nur noch die Wrästen gesehen werden. Viele Trümmer treiben im Hafen umher. — Auch im Altonaer Hafen haben die Schiffe sehr gelitten; unter Anderen ist eine (Altonaer) Brigg im Hasen ungeweht und liegt mit dem Wrästen im Wasser. Es sind ferner viele Gebäude stark beschädigt und eine Menge Bäume ausgerissen oder abgebrochen. Die ältesten Leute erinnern sich keines solchen Sturmes seit 1799, wo ein von einem heftigen Gewitter begleiteter Sturm wüthete.

— Neulich wurde ein Dorf, in der Nähe von Valenciennes (Frankreich), in die größte Bestürzung versetzt durch die Nachricht, daß auf einem benachbarten Acker eine blutige Hand gesehen, also dort ohne Zweifel ein Mord begangen und der Leichnam verstümmelt worden sei. Alles strömte hinaus, schück-  
tern und mit beklommenem Herzen nahete man sich der berüchtigten Stelle — und fand eine Kunkelrube, welche die Gestalt einer Menschenhand hatte.

**Kunst-Nachricht.**

Heute, Montag den 5. December,

Verammlung der  
**Singakademie.**

Geübt wird

Judas Maccabäus  
von Handel, welcher zu der am 14. dieses Monats festgesetzten Aufführung bestimmt ist.

**Bekanntmachungen.**

Extra feinen Lüneburger Fiachs empfang und verkauft billigst  
H. Schröder in Lönnera.

alle  
Verhät-  
de  
9.  
gaben  
über  
klei-  
unter-  
bung,  
sieht  
34.  
Bien  
angen  
sch  
aßb  
rtlich,  
Drich  
Burs  
effor  
nigg,  
chnie  
Dräp  
l,  
Etula.  
Paris  
stuhl  
aufen  
dorf  
Bei-  
launen  
g.  
lage



Hafelnüsse, sowohl in Scheffeln wie im Einzelnen empfiehlt  
H. Schröder in Ebnern.

Sehr gutschmeckende westphälische Butter, verkauft in Käpfen von circa 70 lb, so wie ausgestochen  
H. Schröder in Ebnern.

**Handlungs-Anzeige.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich eine Auswahl feine dunkle Rattone, schwarze und couleurte  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{4}$  breite Thibers, französische und englische Merinos,  $\frac{1}{2}$  breite Seidenzeuge,  $\frac{1}{2}$  Umschlagentücher und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Auch empfehle ich eine Auswahl feine mittlere und ordinaire Tuche, die ich, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen offerire.

Radegast, den 30. November 1836.

P. W. Silberschmelzer,  
am Markt im Kernschen Hause.

**Logis-Vermiethung.**

Zu Ostern 1837 soll das bisher von dem verstorbenen Herrn Major von Lattorff bewohnte Quartier, zu welchem die Benutzung eines sehr niedlichen Gartens gehört, im Hause große Ulrichsstraße sub No. 37. anderweit vermietet werden. Reflektirende wollen sich gefälligst, der näheren Bedingungen halber, an den Amtmann Heine, kleine Brauhausgasse No. 334, wenden.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 3. Dec. 1836.	Fr. Cour.	Br.   G.		Fr. Cour.	Br.   G.
St.-Schuldsch.	4 101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4 —	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	4 99 $\frac{3}{8}$	98 $\frac{3}{8}$	Rur- u. Nm. do.	4 100 $\frac{1}{2}$	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	— 63 $\frac{3}{8}$	62 $\frac{3}{8}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{3}{8}$	—
Rm. Ob. m. l. C.	4 101 $\frac{1}{2}$	101	Schlesische do	4 106 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Int. Sch. do	4 101 $\frac{1}{2}$	—	rückf. C. d. Rm.	— 84	—
Berl. Stadt-Ob.	4 102 $\frac{1}{2}$	102	do. do. d. Rm.	— 84	—
Königsb. do.	4 —	—	Zinsch. d. Rm.	— 84	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$ —	—	do. do d. Rm.	— 84	—
Danz. do. in Th.	— 43	—	Gold al marco	— 214 $\frac{1}{2}$	213 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. U	4 102	—	Neue Dut.	— 18 $\frac{1}{2}$	—
Gr.-Pz. Pfd. do.	4 103 $\frac{3}{8}$	—	Friedrichsd'or	— 13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Ostpr. Pfandbr.	4 —	101 $\frac{1}{2}$	Disconto	— 4	5

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 3. December.

Weizen	1 thl. 18 sgr. 9 pf.	bis	1 thl. 23 sgr. 9 pf.
Roggen	1 = 2 = 6 =	—	1 = 5 = — =
Gerste	— = 28 = 9 =	—	1 = — = — =
Hafer	— = 17 = 6 =	—	— = 20 = — =
Stroh,	4 — 6 Thlr.		

Magdeburg, den 2. December. (Nach Wispeln.)

Weizen 38	— 43 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste 27	— 28 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 30	— 31 $\frac{1}{2}$ =	Hafer 17 $\frac{1}{2}$	— 18 =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 3. December.

Weizen	3 thl. 16 gr.	bis	4 thl. 2 gr.
Roggen	2 = 8 =	—	2 = 12 =
Gerste	1 = 20 =	—	1 = 22 =
Hafer	1 = 6 =	—	1 = 9 =
Rappsaat	6 = 16 =	—	6 = 18 =
W. Rübsen	6 = 10 =	—	6 = 12 =
S. Rübsen	5 = 8 =	—	5 = 12 =
Del, der Centner			15 = — =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 2. December: 12 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 2. bis 4. December.

**Im Kronprinzen:** Die Hrn. Lieut. Graf v. Stolberg, v. Münchhausen, v. Bunsen, v. Barth v. Wange u. v. Weise a. Eisleben. — Hr. Gutsbes. Bar. v. Friesen a. Dresden. — Hr. Hofrath Schwabe a. Eisleben. — Hr. Graf v. Schulenburg u. Hr. Kaufm. Pohn a. Magdeburg. — Hr. Geh. Leg. Rath v. Sydow a. Berlin. — Hr. Reg.-Rath Pfeiffer a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Zedler a. Mainz. — Hr. Kaufm. Unbreit a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Eckert a. Erlangen.

**Stadt Zürich:** Hr. Rittergutsbes. Herzog w. Fam. a. Veuchtig. — Hr. O. Amtm. Manny a. Hohenpriesnitz. — Hr. Dr. med. Lamprecht u. Hr. Dec. Lampe a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Erckenzweig a. Hagen. — Hr. O. Amtm. Wieler a. Brachstedt. — Hr. Geh. Oberbaurath Elsner a. Berlin. — Hr. Reg.-Rath Haupt u. Hr. Bauinsp. Henke a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Rothmund a. Hannover. — Hr. Kaufm. Weinlinghaus a. Hagen.

**Goldnen Ring:** Hr. Kellner Winter a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Gerlach a. Kassel. — Hr. Fabrikant Michel a. Wien. — Hr. Dec. Weidlich a. Dresden. — Hr. Dr. med. Sauter a. Breslau. — Hr. O. Amtm. Stockmann a. Dölzig. — Hr. Rfm. Draf a. Magdeburg. — Hr. Dec. Schal a. Leipzig. — Die Hrn. Kaufl. Berger u. Schröder a. Freiberg. — Hr. Cand. theol. Wöhler a. Hannover. — Hr. Lieut. v. Barth a. Berlin. — Mad. Schmidt a. Dresden.

**Goldnen Löwen:** Hr. Postsek. Marchan a. Koblenz. — Hr. Hauptm. v. Brande a. Luxemburg. — Hr. Prof. Dr. Fischer a. Bonn. — Hr. Rfm. Helling a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Braun a. Magdeburg. — Hr. Part. Scheiding u. Dem. Wieserner, Schauspielerin a. Nürnberg. — Hr. Rentant Klaus a. Aschersleben. — Hr. Dr. med. Reich a. Magdeburg. — Hr. Cleve Dreyman a. Oker.

**3 Schwänen:** Hr. Land-Gen. Sec. Tollert u. Hr. Refer. Hänert a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Ulrich a. Magdeburg.

**Schwarzen Adler:** Hr. Geh.-Rath v. Lehmann a. Gutenberg. — Hr. Kaufm. Winthaus m. Sohn a. Havrer.

**Schwarzen Bär:** Hr. Jäger Scheidemantel a. Aschersleben. — Hr. Decon. Eckstein a. Verga. — Hr. Gutsbes. Pippert a. Poien. — Hr. Hopfenhändl. Pöhmer a. Pommelsbrun. — Hr. Amtm. Rossberg a. Radegast. — Hr. Stud. theol. Schlemmer u. Mad. Krollen a. Berlin.